

Ehrenamtliche einführen

Bei der Einführung ehrenamtlich Mitarbeitender im Rahmen eines Gottesdienstes geht es darum, den Segen Gottes für die Mitarbeitenden persönlich sowie für ihre Arbeit und die ihnen anvertrauten Menschen zu erbitten. Es geht darum, Gott dafür zu danken, dass es Menschen gibt, die – mit welchen Fähigkeiten und an welcher Stelle auch immer – sich am Aufbau der Gemeinde beteiligen. Im Zusammenhang einer Kultur der Wertschätzung fördert dieser Gottesdienst die Wahrnehmung der vielen verschiedenen Arbeitsfelder in einer Gemeinde.

Im Folgenden liturgische Elemente für die gottesdienstliche Einführung ehrenamtlich Mitarbeitender:

Pfarrerin/Pfarrer:
Liebe Gemeinde,
in diesem Gottesdienst heißen wir N.N. willkommen. Er/sie wird als in unserer Gemeinde tätig sein. Wir sind dankbar und freuen uns, dass Sie, N.N., bereit sind, diese Aufgabe zu übernehmen. (Kurze Beschreibung des Arbeitsgebietes)
Die Arbeitsfelder in einer Gemeinde sind vielfältig und jedes einzelne ist wichtig. Wir können es nur gemeinsam schaffen, dass unsere Gemeinde lebendig bleibt.

Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Rom:
Denkt an unseren Körper. Er besteht aus vielen Gliedern, aber nicht jedes Teil hat dieselbe Funktion. So sind wir, obwohl wir viele sind, doch ein einziger Leib in der messianischen Gemeinschaft, einzeln betrachtet sind wir Körperteile, die sich füreinander einsetzen. Wir haben jeweils unterschiedliche Befähigungen durch die Kraft, die uns geschenkt wurde. (Röm 12,4.6a in der Übersetzung: Der Gottesdienst: liturgische Texte in gerechter Sprache, Bd. 4. Die Lesungen, hrsg. von Erhard Domay und Hanne Köhler - Gütersloh 2001, 108)

Alternativ: ... Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Korinth:
Es gibt Unterschiede in den Fähigkeiten, doch sie stammen aus demselben göttlichen Geist; und es gibt Unterschiede in den Arbeitsfeldern, doch nur einen Auftraggeber, Christus. Und es gibt Unterschiede in den Fähigkeiten, göttliche Kraft weiterzugeben, doch es ist derselbe Geist, der in allen dieses alles in gleicher Weise bewirkt.

(1 Kor 12,4-6 in der Übersetzung: Der Gottesdienst: liturgische Texte in gerechter Sprache, Bd. 4. Die Lesungen, hrsg. von Erhard Domay und Hanne Köhler - Gütersloh 2001, 601)

Anrede an die einzuführende Person:
Liebe/lieber N.N.,
Sie haben ihren Dienst als angetreten. Wir heißen Sie willkommen und nehmen Sie auf in die Gemeinschaft aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde. Viele unterschiedliche Menschen lassen unsere Gemeinde bunt und lebendig, einladend und glaubwürdig sein.

In einem Gedicht von Carola Moosbach heißt es:
(Könnte auch von einem Mitglied des KV oder einer anderen Mitarbeitenden gelesen werden.)

Willkommenswünsche

Bring deine Sehnsucht mit
deine Wünsche und Träume
deinen frischen Blick
in unsere Müdigkeiten

Bring deine Geschichte mit
deine Wege mit Gott und auch ohne
deine Fragen und Zweifel
in unsere Sicherheiten

Bring deine Zuversicht mit
deine Hoffnung gegen den Strom
deinen Mut zur Minderheit
in unsere Ängstlichkeiten

(Carola Moosbach, Himmelsspuren, Neukirchen-Vluyn 2001, 48)

Segen (evtl. mit Handauflegung)

Gott stärke dich für deine Aufgabe in der Gemeinde.
Gottes Geist erfülle dich mit allem Guten.
Gott schütze dich vor Überforderung und
belebe dich mit immer neuer Kraft.
Geh deinen Weg in Freude.

Alle: Amen

(Hand geben)

Im Namen der Gemeinde heiße ich Sie, mit allem,
was Sie mitbringen, herzlich willkommen und
wünsche Ihnen Zufriedenheit und Freude bei der
Arbeit.

Dankgebet

Es ist schön, Gott,
Menschen in den Dienst deiner Kirche einzuführen.
Wir erfahren, dass wir einander brauchen und
ergänzen
und dass wir zusammen gehören.
Lass uns diese Erfahrung jetzt mitnehmen in
unseren Alltag
und uns freuen an der Fülle der Gaben und
Fähigkeiten,
die du uns mitgegeben hast.
Amen

Lied Ich lobe meinen Gott, EG 272